

Kurze Mitteilung – Sept. 2025

Der Kurzschwänzige Bläuling (*Cupido argiades*) im Bundesland Salzburg: Erster Nachweis nach 51 Jahren!

Patrick Gros

Cupido argiades (Abb. 1) ist eine typische Art der wärmegetönten, frisch- bis feuchten mageren Wiesen und Saumgesellschaften, oft in Gewässernähe. Diese Tagfalterart besiedelt sehr extensiv bewirtschaftete Flächen mit zumindest zeitweise brachliegenden Anteilen, in denen sich die Raupen in Ruhe entwickeln können.



Abbildung 1: Der Kurzschwänzige Bläuling *Cupido argiades* (Pallas, 1771) (Foto: P. Gros)

Im klimatisch bislang kühlfeuchten Salzburg konnte *C. argiades* nur tiefe Lagen besiedeln, und dies nur sehr lokal in Gebieten des Alpenvorlands mit höherer

Jahresmitteltemperatur, wie im Umfeld des Salzachtales und in der Umgebung der Stadt Salzburg, wo die einzigen bekannten Salzburger Nachweise auch liegen (Abb. 2).

Durch die Intensivierung der Landwirtschaft sind ihr dort die Lebensgrundlagen nach und nach entzogen worden, bis die Art nach dem Jahr 1974 schließlich nicht mehr nachgewiesen werden konnte. Parallel dazu verschwand sie im benachbarten Bayern nach dem Jahr 1978. Dort schaffte es *C. argiades*, sich nach dem besonders warmen Jahr 2003 wieder anzusiedeln. Aufgrund der allmählichen Erwärmung des Klimas war ihre Wiederkehr auch in Salzburg zu erwarten, ließ jedoch aufgrund des mangelnden Habitatangebots auf sich warten. Nun scheint es so weit zu sein: Am 20. September 2025 gelang der eindeutige Nachweis eines Männchens von *C. argiades* am Ufer des neu angelegten Weitwörthbachs in der Salzachau südlich von Oberndorf (Gros Beob. & det.). Das Tier war jung (noch recht „frisch“ aussehend), und dürfte demnach einer dritten Fluggeneration angehören – bislang waren nur zwei Generationen in Salzburg dokumentiert, eine dritte kam

damals wahrscheinlich aus klimatischen Gründen nicht zustande.

Ein leider etwas unscharfes Bild eines Bläulings, das im Weidmoos (an der Nordgrenze Salzburgs) am 28.04.2025 aufgenommen wurde (Niedrist Beob.), konnte damals nicht eindeutig zugeordnet werden. Angesichts des aktuellen Funds gehe ich davon aus, dass dieses Tier mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auch *C. argiades* zuzuordnen sei.

Die Einwanderung muss aus Bayern oder Oberösterreich erfolgt sein – besonders im

Osten Oberösterreichs ist *C. argiades* in den klimatisch begünstigten, tieferen Lagen der Donau-, Traun- und Ennstäler bereits gut etabliert.

Es bleibt zu hoffen, dass sich *C. argiades* nun auch in Salzburg längerfristig etablieren kann. Grundsätzlich wäre davon auszugehen, dass sich diese Tagfalterart in Zukunft im Alpenvorland Salzburgs nach und nach ausbreitet. Dies wird jedoch nur möglich sein, wenn eine sehr extensive Nutzung potenziell geeigneter Lebensräume ermöglicht wird.

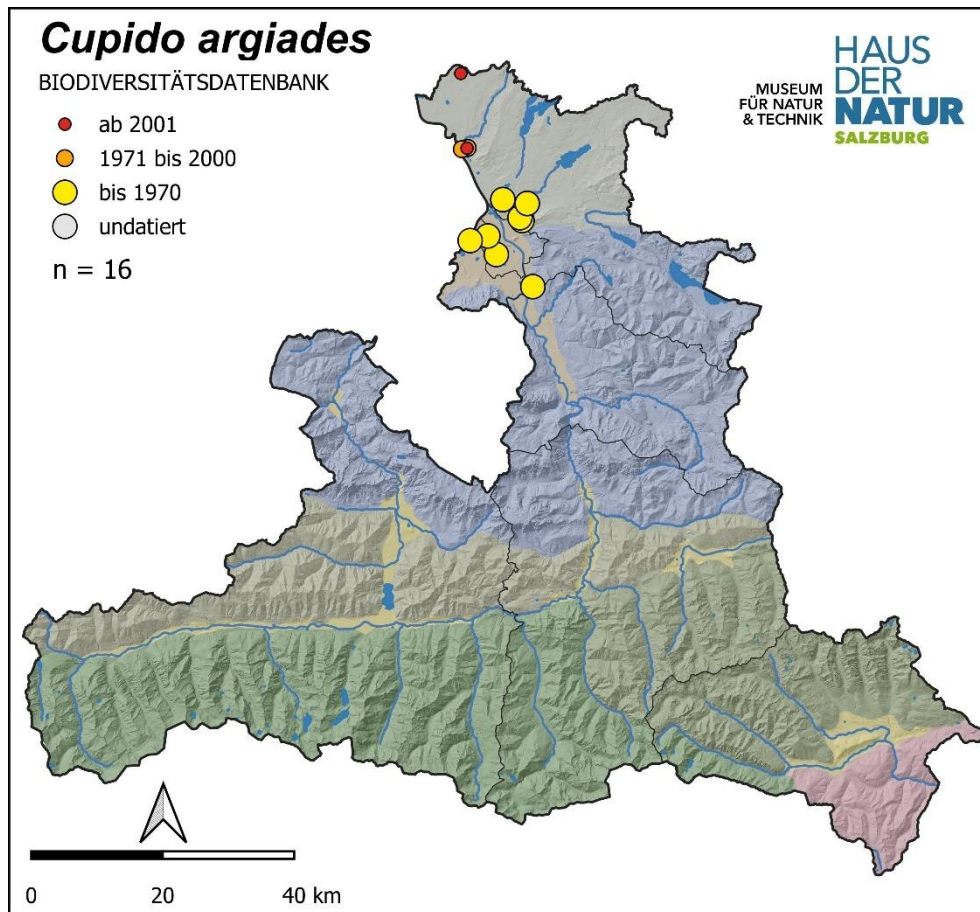


Abbildung 2: Bekannte Nachweise des Kurzschwänzigen Bläulings *Cupido argiades* (Pallas, 1771) im Bundesland Salzburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Newsletter Salzburger Entomologische Arbeitsgemeinschaft](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [1_2025](#)

Autor(en)/Author(s): Gros Patrick

Artikel/Article: [Der Kurzschwänzige Bläuling \(*Cupido argiades*\) im Bundesland Salzburg: Erster Nachweis nach 51 Jahren! 1](#)